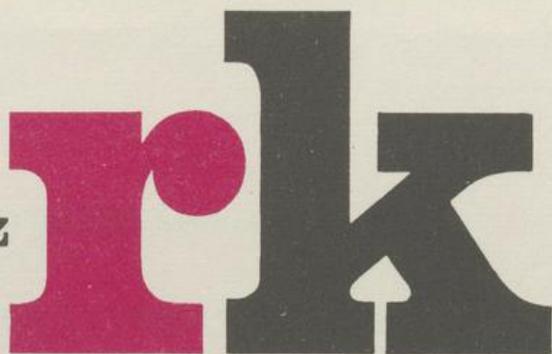


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 18. Mai 1983

Blatt 1304

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Kampf den Pfuschern
(rosa)

Lokal: Neue Wege in der Familientherapie: Enquete im
(orange) Rathaus
Kinderfreibäder ab 24. Mai geöffnet

Kultur: Popper-Symposion im Alten Rathaus
(gelb)

Nur
Über FS: 17.5. Bürobrand bei der Nö-Landesregierung
 Schwerer Verkehrsunfall in Favoriten
 18.5. Lesung im Bezirksmuseum Floridsdorf
 Familiensonntag im Volkstheater mit Erich
 Schleyer
 Arbeiten in der Muthgasse

Neue Wege in der Familientherapie: Enquete im Rathaus

=++++

2 Wien, 18.5. (RK-LOKAL) Eine neue Form der Familientherapie wird am Donnerstag, dem 19. Mai, im Wappensaal des Rathauses bei einer Enquete vorgestellt, die das Jugendamt der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ehe- und Familientherapie veranstaltet. Hauptreferent der Enquete, die von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER eröffnet wird, ist der Schweizer Dr. Gottlieb GUNTERN, Chefarzt der Psychiatrie in Brig (Oberwallis).

Das Wiener Institut für Ehe- und Familientherapie führt seit 1976 Ehe- und Familientherapien durch. Im Jahr 1982 wurden am Institut 526 Paar-, 361 Familien- und 30 Einzeltherapiesitzungen durchgeführt. Das Institut übernimmt auch die Fortbildung der Mitarbeiter der "Ehe- und Familienberatung der Stadt Wien", die seit 1956 besteht und pro Jahr rund 2.000 Personen berät. Weitere 6.000 Beratungen pro Jahr führen die Familienberatungsstellen der Stadt Wien durch, wobei hier der Schwerpunkt der Beratungen auf Fragen der Familienplanung liegt.

Das Institut für Familientherapie befindet sich in Wien 2, Praterstraße 40 (Tel. 24 74 33). Telefonische Anmeldung für Ehe- und Familienberatung ist Montag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 63 89 96 möglich.

Die Enquete, bei der auch Mitarbeiter des Institutes für Ehe- und Familientherapie referieren werden, soll Impulse für die weitere Arbeit jener Wiener Beratungs- und Therapieinstitutionen geben, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Familien bei der Überwindung von Schwierigkeiten zu helfen. (Schluß) emw/gg

NNNN

Kinderfreibäder ab 24. Mai geöffnet

=++++

3 #Wien, 18.5. (RK-LOKAL) Die Wiener Kinderfreibäder stehen den jungen Badegästen ab Dienstag, den 24. Mai, wieder zur Verfügung - mit einer wesentlichen Neuerung: nachdem im vergangenen Jahr zwei Kinderfreibäder probeweise auch am Wochenende geöffnet waren und dieser Versuch erfolgreiche verlief, werden heuer auf Initiative von Bäderstadtrat Peter SCHIEDER neun Kinderfreibäder auch am Wochenende geöffnet sein.#

Diese neun Wochenend-Bäder befinden sich an folgenden Orten: 14, Reindlgasse 15, Loeschenkohl-gasse, 19, Hintergärtengasse, 21, Strebersdorf/Roda-Roda-Gasse, 22, Hirschstetten/Emichgasse und 23, Inzersdorf, Kinskygasse.

Unterschiedlich sind allerdings die Öffnungszeiten der - für Kinder von 6 bis 15 Jahren bestimmten Kinderfreibäder: die meisten Bäder haben von 10 Uhr bis 18 Uhr (bei Schönwetter, sonst bis 17 Uhr) durchgehend Betrieb, einige Bäder sperren allerdings zwischen 12 und 13 Uhr für eine kurze Mittagspause zu. (Schluß) hs/ap

NNNN

Popper-Symposion im Alten Rathaus

=++++

5 Wien, 18.5. (RK-KULTUR) Der österreichische, in England geadelte Philosoph, Sir Karl Popper, feierte vor kurzem seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß veranstalten das Kulturamt der Stadt Wien und das ORF-Landesstudio Wien vom 24. bis 26. Mai im Alten Rathaus in der Wipplingerstraße ein Symposion.

Das Symposion ist, wie das Werk Poppers, in drei Themenkreise gegliedert: "Wissenschaft und Hypothese", "Drei Welten" und "Die offene Gesellschaft". Sir Popper wird jeweils am Vormittag von 9.30 bis 11 Uhr ein Podiumsgespräch mit namhaften Wissenschaftlern führen. Nach einer kurzen Pause wird daran anschließend bis ca. 13 Uhr eine offene Podiumsdiskussion stattfinden. (Schluß) gab/gg

NNNN

Kampf den Pfuschern

Utl.: Forderungsprogramm der Wiener Handelskammer

=++++

6 #Wien, 118.5. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die Wiener Handelskammer möchte von der Stadtverwaltung erreichen, daß endlich mit dem Kampf gegen das Pfuschartum ernst gemacht wird. Wie Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH Dienstag abend in einem Pressegespräch erklärte, gehen in Wien durch die Pfuscher jährlich an die 5.500 Arbeitsplätze und rund zwei Milliarden Schilling an Steuern und Abgaben verloren.

Der Kampf gegen die Pfuscher ist Teil eines Forderungsprogrammes der Wiener Handelskammer an den neuen Wiener Landtag und Gemeinderat, das bereits Montag Bürgermeister Leopold GRATZ übergaben wurde#.

Darum wird auch eine Umstellung von Billigstbieter - zum Bestbietersystem gefordert, weiter mehr Mittel für die Stadterneuerung, keine Benachteiligung des Wirtschaftsverkehrs und im Rahmen der Wirtschaftsförderung wird allen Maßnahmen, die die Gewinnsituation der Unternehmen verbessern könnten, vor finanziellen Zuteilungen der Vorzug gegeben. (Schluß) sei/ko

NNNN